



WaX Newsletter

der BMBF-Fördermaßnahme Wasser-Extremereignisse

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zum vierten Newsletter der BMBF-Fördermaßnahme Wasser-Extremereignisse (WaX)!

Vor circa einem Jahr starteten die zwölf Verbünde der Fördermaßnahme WaX sowie das begleitende Vernetzungs- und Transfervorhaben! Nach einem Jahr gibt es schon einiges aus den Verbänden zu berichten. Und mit dem Start der verbundübergreifenden Querschnittsthemen nimmt auch die Vernetzung zwischen den Verbänden stetig zu. So fanden bereits zwei Workshops zu Querschnittsthemen statt, in die wir in diesem Newsletter Einblicke geben. Außerdem berichten wir vom *Early-Careers* Austausch sowie von weiteren Verbund- und Vernetzungstreffen und stellen die BMBF-Fördermaßnahme *RegIKlim* mit zahlreichen Schnittstellen zu WaX vor. Am Ende möchten wir Sie auf zwei *Calls for Abstracts* und auf interessante Veranstaltungen aufmerksam machen. Außerdem laden wir Sie bereits jetzt herzlich zum WaX-Statusseminar im September in Potsdam ein!

Interner Personalwechsel bei Aqua-X-Net

Ende Februar hat unsere Kollegin Dr. Nicole Rudolph-Mohr (Universität Potsdam) unser Aqua-X-Net-Team verlassen. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und bedanken uns für ihre tolle Arbeit im vergangenen Jahr. Ihre Stelle bei der Universität Potsdam übernimmt Dr. Jennifer von Keyserlingk (keyserli@uni-potsdam.de), die wir herzlich im Team begrüßen!

Der Newsletter erscheint in regelmäßigen Abständen etwa vier Mal im Jahr. Wir freuen uns über Neuigkeiten aus den Verbundvorhaben und Hinweise z.B. zu anstehenden Veranstaltungen, die wir gerne in den Newsletter aufnehmen.

Weitere Informationen zur Fördermaßnahme WaX, zu den Verbundvorhaben sowie zu Neuigkeiten und Veranstaltungen finden Sie unter www.bmbf-wax.de.

Ihr Vernetzungs- und Transfervorhaben Aqua-X-Net

Inhaltsverzeichnis

▶	Aktuelles aus WaX	2
▶	▶ Early Careers Austausch	2
▶	▶ Umfrageergebnisse	2
▶	▶ Workshop Querschnittsthemen	3
▶	▶ CliwaC-WaX-Austauschtreffen	4
▶	aus den Verbänden	5
▶	▶ EXDIMUM	5
▶	▶ Inno_Maus	5
▶	▶ FloReST	6
▶	RegIKlim	7
▶	Call for Abstracts	7
▶	Veranstaltungen	8

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FONA

Nachhaltiges Wassermanagement

Aktuelles aus WaX

Early Careers Austausch

Am 27. Februar 2023 fand online der erste *Early Careers* Austausch statt. Ziel war es, den jungen Mitarbeitenden in den WaX-Verbänden einen Raum zum Austausch und Kennenlernen zu geben. Denn viele der WaX-Verbände beschäftigen junge Nachwuchskräfte und Doktorand:innen, die wertvolle und wesentliche Arbeit innerhalb der Verbände leisten. So soll die Möglichkeit gegeben werden, sich zu bestimmten Themen oder Herausforderungen in einem ungezwungenen Rahmen austauschen zu können. Die 18 Teilnehmenden aus acht verschiedenen WaX-Verbänden konnten sich während des ersten Treffens kennenlernen. Zudem wurden die Bedarfe und Anregungen der Beteiligten abgefragt und verschiedene mögliche Austauschformate diskutiert.

Im Nachgang wurde ein Verteiler mit allen Teilnehmenden eingerichtet, an den Fragen ebenso wie Austauschbedarfe und interessante Infos geschickt werden können. Zudem wurde eine Kontaktliste mit zusätzlichen Informationen zu den Forschungs-

schwerpunkten und Methoden erstellt. Nach Bedarf wird es im Anschluss zu spezifischen inhaltlichen und methodischen Themen weitere Austauschmöglichkeiten geben.

Wenn Sie an zukünftigen Terminen teilnehmen und in den Verteiler aufgenommen werden möchten, schreiben Sie gerne eine E-Mail an wax@dkkv.org.



© Pixabay

Ergebnisse der WaX-Umfrage verfügbar

Die Ergebnisse der im Sommer 2022 durchgeführten Umfrage stehen nun auf der Webseite der Fördermaßnahme WaX (www.bmbf-wax) zur Verfügung. Die Online-Umfrage zu den Themen Definitionen, Geodaten und Klimawandel wurde vom Vernetzungs- und Transfervorhaben Aqua-X-Net erstellt, um dem Bedarf nachzukommen, sich zu weiteren Aspekten übergreifend auszutauschen und um ein gegenseitiges Verständnis von Begriffen und Konzepten innerhalb von WaX zu schaffen.

Die Ergebnisse der Umfrage wurden bereits im November 2022 in einem Workshop allen Interessierten der Fördermaßnahme vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Nun wurden die Ergebnisse doku-

mentiert und zusammengefasst. Den Kurzbericht können Sie über diesen [Link](#) herunterladen.

Die Umfrage sowie der Workshop zeigten insbesondere die Vielschichtigkeit und Komplexität von Definitionen. Im Nachgang der Umfrage wurden deshalb vom Vernetzungsvorhaben allgemeine Formulierungen für die Prozesse entwickelt, die in erster Linie der Öffentlichkeitsarbeit dienen sollen. Auf Grundlage der Angaben der Verbände in der Umfrage wurden die Begriffe in dem Workshop im November weiter diskutiert und durch existierende Definitionen z. B. des Deutschen Wetterdienst (DWD), der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) und des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) ergänzt. Die Beschreibungen der Begriffe können [hier](#) eingesehen werden. Diese dienen in erster Linie der Kommunikation mit der Öffentlichkeit und sind nicht als allgemeingültige Definitionen zu verstehen. Im Bereich Geodaten erarbeitet das Vernetzungsvorhaben aktuell ein Konzept für einen Workshop zum Thema Geodatenmanagement, der in Verbindung mit dem Statusseminar im September 2023 stattfinden soll.

Bei Rückfragen oder Anmerkungen können Sie sich gerne unter wax@dkkv.org melden.



BMBF-Fördermaßnahme Wasser-Extremereignisse WaX

Ergebnisdokumentation zur Umfrage: Definitionen, Geodaten und Klimawandel in den WaX-Konsortien

1 Allgemeine Informationen zur Umfrage

Die Umfrage zu den Themen Definitionen, Geodaten und Klimawandel wurde vom Vernetzungs- und Transfervorhaben Aqua-X-Net initiiert und lief über die Sommermonate 2022. Der Bedarf für eine Umfrage kristallisierte sich in den Diskussionen während der

Abb. 1: Ergebnisdokumentation der WaX-Umfrage

Aktuelles aus WaX

Querschnittsthemen-Workshops gestartet!

Im März 2023 starteten die Querschnittsthemen Kommunikation/Partizipation und Wasserspeicher mit ersten Workshops. Die Querschnittsthemen stellen verbundübergreifende Schnittstellen dar, die auf der WaX-Auftaktkonferenz im Mai 2022 festgelegt wurden. Unter Leitung der Kümmerer, die die Querschnittsthemen begleiten, und mit Unterstützung des Vernetzungsvorhabens fanden nun die ersten Workshops statt, in denen durch Impulse aus den Verbänden die bisherigen Überlegungen und Konzepte weiterentwickelt wurden. Das dritte Thema Praxis-transfer, betreut von Prof. Müller-Czygan, befindet sich aktuell in der Vorbereitung und wird voraussichtlich im Juni mit einem Workshop starten.

Kommunikation / Partizipation

Am 20. März trafen sich unter der Federführung von Herrn Dr. Mario Sommerhäuser (KliMaWerk) 20 Teilnehmende aus neun Verbänden online, um die verschiedenen Herangehensweisen und die Rolle von kommunikativen und partizipativen Elementen in den Verbänden zu diskutieren. Nach einer kurzen Einführung beantworteten die Teilnehmenden in zwei Arbeitsphasen zu Kommunikation und Partizipation interaktiv an einem Whiteboard verschiedene Fragen. Diskutiert wurde z.B., welche Inhalte im Fokus stehen und welche Ziele mit Kommunikation und Partizipation verfolgt werden. Fast alle Verbände möchten das Bewusstsein für Wasserextreme sowie die Akzeptanz für verfügbare Managementoptionen erhöhen. Mit verschiedenen kommunikativen und partizipativen Bausteinen, wie Interviews, Workshops und Netzwerkanalysen, sollen deshalb u.a. Anwender:innen, Öffentlichkeit, Verwaltung und Wasserwirtschaft informiert und zum Teil auch in die Arbeitsprozesse eingebunden werden. Dies soll dazu dienen, Anforderungen und Vorbehalte zu erfassen und Konfliktpotenziale zu identifizieren. Insgesamt soll Kommunikation so zu einem stärkeren Bewusstsein für die jeweiligen Themen und einer besseren Akzeptanz von Maßnahmen führen.

Der Austausch zeigte, wie wichtig eine gute Kommunikation und die Einbindung der Zielgruppe sind und gleichzeitig die Herausforderungen, die damit einhergehen. In der Arbeitsgruppe zu Kommunikation/Partizipation möchten wir von den unterschiedlichen Herangehensweisen und Herausforderungen in den Projekten lernen. Die Ergebnisse des Workshops werden nun weiter ausgewertet und als Grundlage für die Gestaltung eines zweiten Treffens

im Sommer dienen. Dort soll vorrangig das Thema Partizipation behandelt werden. Im Laufe der Fördermaßnahme können so Erfahrungen und Erfolgsbeispiele zu den Themen gesammelt und bereitgestellt werden.

Wasserspeicher

Am 28. März fand der erste Workshop zum Thema „Wasserspeicherung“ unter Leitung von Prof. Dr. Irina Engelhardt (SpreeWasser:N) und Prof. Dr. Axel Bronstert (Inno_MAU) an der TU Berlin statt. Dabei kamen circa 20 Teilnehmende aus sechs verschiedenen Verbundprojekten zusammen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen und einer kurzen Einführung durch Aqua-X-Net stellten Vertreter:innen der Verbundprojekte Aspekte zur Wasserspeicherung in den Projekten vor. Dabei wurde insbesondere thematisiert, ob Wasserspeicherung auf der Oberfläche, oberflächennah oder tiefer im Untergrund behandelt wird sowie mit welchen Methoden und Daten gearbeitet wird. Darüber hinaus wurden einzelne Pilotstudien und Ergebnisse aus einer Literaturrecherche, die zu diesem Thema innerhalb von Inno_MAU durchgeführt wird, vorgestellt. Im Anschluss wurde in einer Arbeitsphase eine erste Gliederung für einen Leitfaden entworfen, der als Ergebnis des Querschnittsthemas der Fachöffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. Ein Hauptanliegen ist, wie Wasserspeicher effektiv genutzt werden können, um einen optimalen Ausgleich zwischen Phasen des Wasserüberschusses und des Niedrigwassers bei gleichzeitigem Erhalt einer guten Wasserqualität zu erreichen. Dabei soll zwischen verschiedenen Speicherräumen und Wassertypen unterschieden werden. Abschließend sollen rechtliche Fragen zu bestimmten ingenieurtechnischen Maßnahmen adressiert werden.

Um die spezifischen Expertisen der WaX-Verbände systematisch zu erfassen, möchten wir nun anhand von Pilotstudien Steckbriefe zur Wasserspeicherung in den einzelnen WaX-Verbundprojekten zusammenstellen. Ein nächstes Treffen zur Auswertung der Steckbriefe findet voraussichtlich im Juli statt.

Haben Sie Lust, an einem der Querschnittsthemen mitzuarbeiten?

Durch die Mitarbeit können Sie Ihre Expertise einfließen lassen, sich mit anderen Verbänden austauschen und nützliche Erkenntnisse für die eigenen Projekte gewinnen. Bei Interesse können Sie sich unter wax@dkkv.org melden.

Aktuelles aus WaX

CliWaC-WaX-Austauschtreffen

Im Sommer 2022 startete die neue Einstein Research Unit „Climate and Water under Change (CliWaC)“ der Berliner University Alliance. Die Forschungsinitiative stellt die klimawandelbedingte veränderte Häufigkeit und Intensität von Extremereignissen sowie die Verfügbarkeit und Qualität von Wasser in den Vordergrund und bietet damit große Schnittstellen zu den WaX-Verbänden. In der Modellregion Berlin/Brandenburg konzentriert sich CliWaC (www.cliwac.de) auf drei unterschiedliche Fallstudien: ein Seensystem, das Spreeeinzugsgebiet und die städtische Wasserinfrastruktur.

Prof. Dr. Uwe Ulbrich (SpreeWasser:N) vom Institut für Meteorologie der FU Berlin lud am 19. Januar 2023 zu einem Vernetzungstreffen verschiedener Berliner und Brandenburger Starkregenakteure ein. Prof. Ulbrich ist innerhalb von CliWaC Ansprechpartner der Fallstudie 3 „Extreme Regenfälle in einem städtischen Gebiet“. Anwesend waren neben dem CliWaC-Konsortium auch lokale Stakeholder, wie die Berliner Wasserbetriebe, die Senatsverwaltung

für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz sowie Vertreter:innen der WaX-Verbundvorhaben AMAREX, Inno_MAUS und des Vernetzungs- und Transfervorhabens Aqua-X-Net. Uwe Ulbrich (CliWaC), Maik Heistermann (Inno_MAUS) und Jonas Neumann (AMAREX) gaben einen kurzen Überblick über die jeweiligen Forschungsvorhaben. Im Anschluss wurden Gemeinsamkeiten, Probleme und mögliche Schnittstellen diskutiert. So ergab sich z. B. ein angeregter Diskurs über die Notwendigkeit Starkregengefahrenkarten für die allgemeine Bevölkerung zugänglich zu machen. Obwohl diese für Teilgebiete im Raum Berlin vorhanden sind und zum Schutz der Bevölkerung einen großen Mehrwert darstellen, sind diese aus Datenschutzgründen nicht zugänglich. Diese Diskussionen verdeutlichten, wie wichtig ein Austausch zwischen verschiedenen Forschungsprojekten und Akteuren der Praxis ist, um die Bedarfe und Schnittstellen zu identifizieren und einen Mehrwert zu generieren. Um den Austausch weiter zu intensivieren, besuchte nachfolgend das CliWaC-Projekt das Inno_MAUS-Projekttreffen, dass im März im Potsdam stattfand.

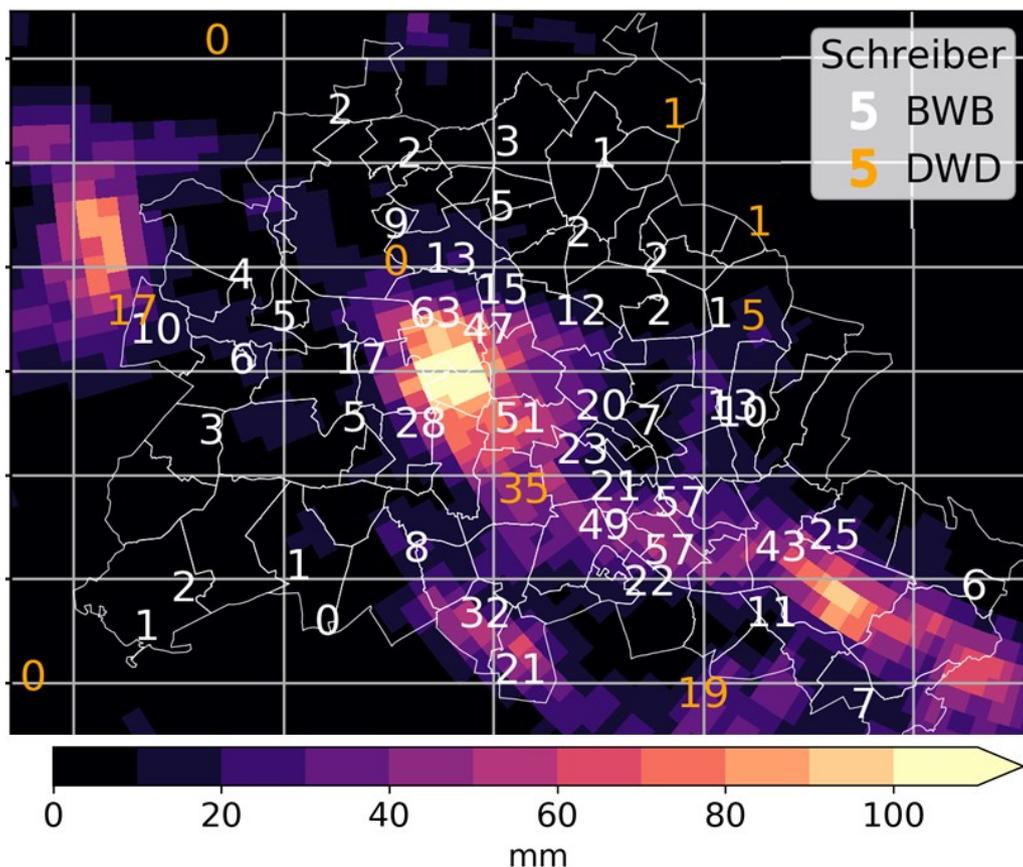


Abb. 2: Radarstarkregenkarte. Das korrigierte Radarbild zeigt, dass die normalen Regenschreiber der Berliner Wasserbetriebe (BWB) und des Deutschen Wetterdienstes (DWD) die Starkregenzelle nicht "treffen".
(© Uwe Ulbrich)

Aus den Verbänden

Verbundtreffen EXDIMUM in Hannover

Am 21. Februar 2023 fand in Hannover das Status-treffen des WaX-Verbundes EXDIMUM statt, das vom Konsortialpartner REMONDIS Aqua GmbH & Co. KG ausgerichtet wurde. Neben Vertretern aller Partner waren auch Romy Durst vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) und Melanie Schwarz vom WaX Vernetzungs- und Transfervorhaben Aqua-X-Net anwesend. EXDIMUM betrachtet Extremwetter auf verschiedenen Skalen in der Projektregion Harz, um so die Auswirkungen der vielschichtigen Extreme ganzheitlich verstehen und managen zu können. Dazu werden Informationen zu Niederschlag, Topographie, Landnutzung, Vegetation, Bodenfeuchte und Umgebungsbedingungen miteinander verknüpft, um in Echtzeit ein breites Spektrum an Daten zusammenzuführen und angemessene Reaktionen auf Extremwetterereignisse bereitzustellen.

Im Projekt wird in drei Arbeitsgruppen an der Auswertung und Verknüpfung dieser Daten gearbeitet. In der Arbeitsgruppe 1 arbeitet die TU Braunschweig aktuell an der Auswertung von Satellitendaten des Unterauftragnehmers Planet Labs. Mit Künstlicher Intelligenz werden die Bilder so verarbeitet, dass hochaufgelöste Informationen zu z.B. Vegetation, Bodenfeuchte, Landnutzung und Wasserständen bereitstehen. Gleichzeitig arbeiten die TU Braunschweig und die CAU Kiel (Arbeitsgruppe 2) durch algorithmische und hydrologische Modellie-



EXDIMUM

rung (SWAT+) an der Simulation des Abflusses.

Hierfür wird das interaktive Tool SCALGO Live, das Überflutungsgebiete in Sekundenschnelle berechnen kann, durch eine Zeitskala erweitert. So entsteht eine Karte, auf der im zeitlichen Verlauf der Abfluss simuliert wird. Diese Modellierungen werden mit terrestrischen Sensordaten zur Erfassung des Boden- und Vegetationszustandes kombiniert, die die Praxispartner REMONDIS Aqua Industries GmbH & Co. KG und DSI Aerospace Technologie GmbH in der dritten Arbeitsgruppe aktuell entwickeln und installieren. In dieser Arbeitsgruppe forscht zudem die TU Clausthal an drahtlosen Kommunikationsprotokollen, die eine zuverlässige Sensorkommunikation auch während Extremwetterbedingungen ermöglichen. Die EURAWASSER Betriebsführungsgesellschaft mbH stellt als Anwendungspartner das Fachwissen und die Kompetenzen für den Praxiseinsatz zur Verfügung. Die Systemarchitektur des multiskaligen Datenanalyseansatzes wird von der AMENO GmbH geliefert. Als Zusatz befasst sich die CAU Kiel mit der Schwermetall-Sedimentproben in der Bergbauregion Harz, um einen ersten Einblick in die Ausbreitung dieser Stoffe während Extreme bekommen zu können.

Verbundtreffen Inno_MAUUS

Vom 7. bis 8. März 2023 fand in Potsdam das Inno_MAUUS-Verbundtreffen statt. Vertreter:innen aller Arbeitspakete der Uni Potsdam (Lehrstuhl Hydrologie und Klimatologie, Lehrstuhl Geographie und Naturrisikoforschung) und TU München (Lehrstuhl Wasserbau und Wasserwirtschaft, Lehrstuhl Datenwissenschaft in der Erdbeobachtung) sowie der Unternehmen KISTERS und Orbica trafen sich auf dem Campus Golm und berichteten einander vom aktuellen Bearbeitungsstand. Außerdem waren die assoziierten Partner aus den Pilotstädten Würzburg (Umweltreferat) und Berlin (BWB, SenUMVK) vertreten und stellten aktuelle Entwicklungen in den Untersuchungsgebieten vor. Wichtige Fragen und Themen, die dabei aufkamen, waren z.B. Möglichkeiten zur Modellvalidierung mit „soft data“, wie Fotos, Videos und Satellitenbilder von Hochwasserer-

eignissen, z.T. auch aus sozialen Medien. Dies ist besonders relevant für den Fall, dass keine Standard-Messdaten vorhanden sind. Weiterhin thematisiert wurde die Hinweiskarte zu Starkregengefahren für NRW, die das Bundesamt für Kartografie und Geodäsie (BKG) auf dem Geoportal des Bundes frei zugänglich zur Verfügung stellt ([Link](#)). Die Daten enthalten jeweils die maximalen Wasserstandshöhen und Fließgeschwindigkeiten für ein seltenes und ein extremes Ereignis und können als Basis für detailliertere Analysen dienen. Das BGK plant, derartige Karten auch für andere Bundesländer anzufertigen. Ein weiterer Punkt war der Austausch mit anderen Projekten, die in einem ähnlichen Bereich tätig sind, um die Ergebnisse vergleichen und sich gegenseitig ergänzen zu können.



Aus den Verbänden

Verbundtreffen FloReST am 16. & 17. März

Am 16. und 17. März 2023 fand an der Hochschule Koblenz das Verbundtreffen der sechs Konsortialpartner des FloReST-Projektes statt. In FloReST (Urban Flood Resilience – Smart Tools) werden Maßnahmen zur Steigerung der Resilienz urbaner Infrastrukturen gegen Starkregenereignisse ausgelotet. Verschiedene innovative, technologiebasierte Lösungen bilden dabei einen Werkzeugkasten aus „Smart-Tools“ mit denen eine lokal hochaufgelöste Planung und Ausweisung von Notabflusswegen ermöglicht werden soll.

Bei dem Verbundtreffen in Koblenz berichteten die Konsortialpartner über ihre aktuellen Stand in den jeweiligen Arbeitspaketen. Die in FloReST verfolgten Methoden zur Notabflusswegbestimmung bewegen sich auf verschiedenen räumlichen Skalen. Auf Quartiersebene laufen aktuell Probeanwendungen eines Laserscanners, der eine hochaufgelöste Geodatenaufnahme ermöglicht. Mit diesen Daten sollen 2D-hydrodynamische Modelle verfeinert, die Notabflusswegbestimmung optimiert und die Maßnahmenplanung vereinfacht werden.

In Trier werden lokal erste experimentelle belastungsabhängige Testanwendungen mittels Flutungs- und Dotierversuchen durchgeführt, um mithilfe von thermaler Markier- und UAV-Drohrentechnik Fließwege auszuweisen. Für große räumliche Skalen soll künftig eine Künstliche Intelligenz zum Einsatz kommen, dessen Eigenschaften beim Verbundtreffen diskutiert wurden. Neben ersten Erfolgen und Ergebnissen wurden beim Treffen auch Problematiken erörtert und mögliche Lösungswege diskutiert.

Ein weiterer Baustein ist die Entwicklung einer Smart-App, mit der lokales Wissen zu Starkregenereignissen erfasst werden kann. Ziel der App ist es, Problemstellen und Missstände an abflussrelevanten Elementen mit Hilfe der Bürger:innen zu identifizieren. Ein erster Prototyp der App ist bereits entwickelt und die Schnittstelle zu einem Geo-Data-Warehouse erfolgreich implementiert. Die praktische Anwendung der App, die Datenerfassung und Visualisierung im Geo-Data-Warehouse wurde bei dem Projekttreffen live demonstriert.

Im Rahmen des Projektes wurden in den vergangenen Monaten Umfragen zur Risikokommunikation und zum Wissen zu Starkregenereignissen in den fünf beteiligten Pilotkommunen durchgeführt. Die Ergeb-



nisse sind vorläufig ausgewertet und zeigen eine Wissenslücke hinsichtlich Starkregenereignissen und Notabflusswegen in der Heimatgemeinde sowie in Bezug auf Möglichkeiten der Eigenvorsorge. An diesem Punkt setzt das Forschungsvorhaben FloReST mit einer aktiven Bürgerbeteiligung und Einbeziehung der Betroffenen an.

Der zweite Tag des Verbundtreffens war durch drei themenübergreifende Workshops geprägt. Der Fokus lag vor allem auf dem gemeinsam zu erstellenden Leitfaden zur optimierten Ausweisung von Notabflusswegen mittels verschiedener Methoden sowie einem Anforderungskatalog an die im Projekt FloReST entwickelten Smart-Tools. Das Projektkonsortium sammelte zudem Ideen und Anregungen, wie die Ergebnisse der einzelnen Arbeitspakete künftig im Geo-Data-Warehouse integriert und visualisiert werden können, sodass ein größtmöglicher Nutzen für potenzielle Anwender geschaffen wird.

Im Hinblick auf den ersten Meilenstein des Projektes wurden die wesentlichen Ergebnisse der jeweiligen Partner zusammengefasst und die Ziele bis zum ersten Meilenstein fokussiert. In einem übergreifenden Workshop mit den fünf Pilotkommunen sowie dem Projektbeirat sollen voraussichtlich im Oktober erste Ergebnisse diskutiert, die Pilotkommunen näher an die in FloReST verfolgten Ziele und angewandten Methoden herangeführt sowie Wünsche und Anforderungen der Kommunen an die Smart-Tools abgefragt werden.



Abb. 3: Das FloReST Projektkonsortium vor der Hochschule Koblenz
(© FloReST)

Aus anderen Verbänden

RegiKlim – Regionale Informationen zum Klimahandeln: ein Einblick

Autorin: Henriette Schubert, Querschnittsprojekt WIRKsam (UBA)

Im Rahmen der [Fördermaßnahme RegiKlim](#) (*Regionale Informationen zum Klimahandeln*) fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) acht Verbundprojekte, bestehend aus sechs Modellregionen und zwei Querschnittsvorhaben. Ziel der Projekte ist es, entscheidungsrelevantes Wissen zu Klimaveränderungen für Kommunen und Regionen aufzubereiten und geeignete Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel zu entwickeln. Im Zentrum der Arbeiten stehen wasserbezogene Extremereignisse, die sich durch „zu viel“ bis „zu wenig“ Wasser in urbanen und ländlichen Räumen charakterisieren lassen.

- ▶ Das Forschungsprojekt [WAKOS](#) befasst sich speziell mit den Risiken von und dem Umgang mit Extremereignisbündeln, wie dem gleichzeitigen Auftreten von Sturmflut und Starkregeneignis in Ostfriesland.
- ▶ [IAWAK-EE](#) verfolgt hingegen das Ziel, den durch den Klimawandel beeinflussten Landschaftswasserhaushalt im brandenburgischen Landkreis Elbe-Elster über lokalspezifische Maßnahmen zu optimieren.
- ▶ Die Projektarbeiten von [KlimaKonform](#) fokussieren sich auf den angepassten Umgang mit Sturzfluten und Dürren in Mittelgebirgsregionen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

- ▶ Das Projekt [KARE](#) entwickelt und erprobt gemeinsam mit Praxispartnern im bayerischen Oberland planungsrelevante Instrumente für das kommunale Starkregen-Risikomanagement.
- ▶ In der Region Stuttgart entsteht innerhalb von [ISAP](#) ein Online-Informations- und Beratungstool, das u.a. ein Update des regionalen Klimaatlas, Klimasimulationen, bspw. von Starkregeneignissen, und Maßnahmenpriorisierungen beinhaltet.
- ▶ Für einen besseren Umgang mit den Auswirkungen von Hoch- und Niedrigwasser auf das gesamte Rheineinzugsgebiet sowie auf die Stadt Duisburg entwickelt [R2K-Klim+](#) ein digitales Entscheidungsunterstützungssystem.
- ▶ Die von den Modellregionen benötigten regionalen und lokalen Klimainformationen werden vom Querschnittsvorhaben [NUKLEUS](#) generiert und bereitgestellt.
- ▶ Das Querschnittsprojekt [WIRKsam](#) ist hingegen für den Austausch und die Vernetzung der Modellregionen untereinander und die Synthese- und Transferarbeit zuständig.

Bei Fragen zu RegiKlim wenden Sie sich gerne an Laura Dalitz:

laura.dalitz@uba.de



Call for Abstracts

Call GeoBerlin 2023

Am 03. - 08. September findet die GeoBerlin 2023 in Berlin statt.

Entsprechend dem Motto „Geosciences Beyond Boundaries – Research, Society, Future“ stehen die zukünftigen Herausforderungen der Geowissenschaften in Deutschland im Fokus der Fachtagung, die unter der Schirmherrschaft der Freien Universität Berlin steht. Im Rahmen der Konferenz finden zwei Sessions (ID 129 + ID 131) zu Wasserressourcen statt. Weitere Infos zu den Sessions finden Sie [hier](#).

Abstracts können bis zum **03. Mai** eingereicht werden. Weitere Infos dazu [hier](#).

KAHR – Wissenschaftskonferenz

Das KAHR-Projekt veranstaltet am 09. und 10. Mai eine wissenschaftliche Konferenz im online-Format. Forscher:innen unterschiedlicher Disziplinen, die sich mit den Auswirkungen und der Bewältigung von Flutkatastrophen und Fragen des klimaresilienten Wiederaufbaus beschäftigen, sind herzlich eingeladen, online teilzunehmen.

Für die Wissenschaftskonferenz werden fachliche Beiträge in Form von Vorträgen gesucht. Abstracts können bis zum **10. April** eingereicht werden. Die Registrierung für die Veranstaltung ist ab sofort und bis zum 08. Mai unter folgendem [Link](#) möglich.

WaX Veranstaltungen



Save-the-date: Statusseminar WaX

20. - 21.09.2023, Potsdam

Am 20. und 21. September 2023 findet das Statusseminar der BMBF-Fördermaßnahme WaX in Potsdam statt. Hierzu laden wir Sie herzlich ein!

Zum Statusseminar zur Mitte der Förderinitiative sind alle Mitarbeitenden der WaX-Verbünde eingeladen. Wir freuen uns ebenfalls über die Teilnahme Ihrer assoziierten Partner sowie weiterer Interessierter aus der Forschung und Praxis. Weitere Informationen folgen bald.

European Geoscience Union (EGU)

Session HS 2.4.6: Approaches and management perspectives to address flood protection and drought reduction

23. - 28.04.2023, Wien ([Link](#))

Wir laden Sie herzlich ein, unsere Session "Approaches and management perspectives to address flood protection and drought reduction" (HS 2.4.6) auf der diesjährigen EGU zu besuchen. Im Einklang mit den Themen der Fördermaßnahme WaX konzentriert sich unsere Session auf die Kombination gegensätzlicher hydrologischer Extreme und deren Folgen auf verschiedenen zeitlichen und räumlichen Skalen. Ansätze, Instrumente und Managementstrategien können in gewisser Weise auf beide gegensätzlichen Extreme anwendbar sein. Aus der Sicht des Managements ist die Verknüpfung von

Hochwasserrisikominderung und Dürremanagement ein Schlüssel zu einer nachhaltigen zukünftigen Wasserbewirtschaftung.

Weitere Informationen zur Session finden Sie [hier](#).



Externe Veranstaltungen

- ▶ **DVGW-Wassertreff Hof**
24.04.2023, Hof ([Link](#))
- ▶ **Datenräume in Deutschland & Europa gestalten – Impulse der Wissenschaft**
24. - 25.04.2023, Hannover ([Link](#))
- ▶ **KAHR-Konferenz**
09. - 10.05.2023, Online ([Link](#))
- ▶ **14. Forum zum Hochwasserrisikomanagement**
11.05.2023, Augsburg ([Link](#))
- ▶ **20. Hochwasserschutzforum Metropolregion Rhein-Neckar**
24.05.2023, Mannheim ([Link](#))
- ▶ **DWA-RegenwasserTage 2023**
13. - 14.06.2023, Mannheim ([Link](#))
- ▶ **IUGG Berlin 2023**
11. - 20.07.2023, Berlin ([Link](#))
- ▶ **GeoBerlin 2023**
03. - 07.09.2023, Berlin ([Link](#))
- ▶ **Statusseminar RegiKlim 2023**
20. - 21.09.2023, Berlin ([Link](#))

Die Verbundvorhaben der BMBF-Fördermaßnahme
Wasser-Extremereignisse WaX sind:



EXDIMUM



InSchuKa4.0



KLIMAWERK
WASSER:LANDSCHAFT



Smart-SWS



TrinkXtrem



ZWILLE

Impressum

Vernetzungs- und Transfervorhaben
Aqua-X-Net

www.bmbf-wax.de

wax@dkkv.org

0228/26 199 570

Deutsches Komitee
Katastrophenvorsorge e. V.
Kaiser-Friedrich-Straße 13
53113 Bonn

Dr. Benni Thiebes (Koordination)
Melanie Schwarz

DKKV

[@dkkv_germandrr](https://www.instagram.com/dkkv_germandrr)

[@DKKV_GermanDRR](https://www.tumblr.com/dkkv_germandrr)

Universität Potsdam,
AG Geographie und
Naturrisikenforschung
Karl-Liebknecht-Straße 24-25
14476 Potsdam

Prof. Dr. Annegret Thieken
Dr. Jennifer von Keyserlingk

[@UniPotsdamWater](https://www.uni-potsdam.de/water)

Redaktion:
Vernetzungs- und Transfervorhaben
der BMBF-Fördermaßnahme
„Wasser-Extremereignisse“ (WaX);
gefördert vom Bundesministerium
für Bildung und Forschung (BMBF)

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle über-
nehmen wir keine Haftung für die Inhalte
externer Links. Für den Inhalt der verlinkten
Seiten sind ausschließlich deren Betreiber
verantwortlich.

Copyright Titelseite:
links: ausgetrockneter Stausee © iStock | ZU_09rechts:
überflutete Straße © AdobeStock | PIXMatex